

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung Nr.1

Cuxhaven, den 24. September 2009

Massengutfrachter auf Grund gelaufen

Havariekommando hat Gesamteinsatzleitung übernommen

Heute in den frühen Abendstunden ist bei der Weserinsel Harriersand der Massengutfrachter ALGOMA DISCOVERY (L: 222m, B: 23m, Flagge: Bahamas) auf Grund gelaufen. Der Frachter hat Stahlblechrollen geladen. Das Havariekommando hat die Einsatzleitung übernommen. Bisher konnten keine Schäden am Schiff festgestellt werden. Die Schlepper „Roter Sand“, „Bremerhaven“, „Elbe“, „Jade“ und das WSP-Boot „Visura“ sind vor Ort.

Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 170

[Mailto:UWindhoevel@havariekommando.de](mailto:UWindhoevel@havariekommando.de)

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung Nr.2

Cuxhaven, den 25. September 2009

Schleppversuche zunächst eingestellt

Havariekommando organisiert Entladung des Havaristen

Heute Morgen hat das Havariekommando mit dem Ende des Hochwassers die Schleppversuche am Havaristen MS „Algoma Discovery“ zunächst eingestellt. Von den acht Schleppern der Arge Küstenschutz, die während der Nacht versucht hatten die MS „Algoma Discovery“ frei zubekommen, bleiben drei im Einsatz. Die „Jade“, Bremerhaven“ und ein Bugsierschlepper bleiben vor Ort, um den Havaristen zu sichern und die Entladung der MS „Algoma Discovery“ zu unterstützen.

Das Havariekommando wird jetzt Teile der Ladung (Stahlblechrollen) vom Havaristen entfernen. Zusätzlich wird der vorhandene Treibstoff aus dem havarierten Schiff, durch das Ölbekämpfungsschiff „Luneplate“, abgepumpt, um das Gewicht des Schiffes zu reduzieren und einen Austritt von Schadstoffen zu vermeiden. Als weitere Unterstützung steht das Ölbekämpfungsschiff „ÖSK 1“ bereit.

Der Luftraum ist gesperrt, das Ölüberwachungsflugzeug „Do 228“ des Havariekommandos überfliegt regelmäßig das betroffene Gebiet und hat bisher keine Gewässerverunreinigung festgestellt.

Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel

Michael Friedrich

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 170

Tel.: 04721- 567- 287

Mailto:UWindhoevel@havariekommando.de

Mailto:MFriedrich@havariekommando.de

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung Nr.3

Cuxhaven, den 25. September 2009

Entladungsarbeiten auf dem Havaristen beginnen

Treibstoff und Teile der Ladung werden vom Havaristen entfernt

Am frühen Nachmittag sind die beiden Schwimmkräne „Athlet 2“ und „Athlet 3“ bei der Weserinsel Harriersand eingetroffen. Seit 14 Uhr wird ein Teil der Ladung (Stahlblechrollen) vom Havaristen entfernt, um das Gewicht der MS „Algoma Discovery“ zu verringern und damit den Auftrieb des Schiffes zu erhöhen. Zusätzlich ist ein Schwimmbagger im Einsatz, der das Erdreich am Bug des Havaristen abträgt.

Das Ölbekämpfungsschiff „Luneplate“ pumpt bereits Treibstoff aus dem Schiff ab, um eine weitere Gewichtsreduzierung zu ermöglichen und den Austritt von Schadstoffen vorzubeugen.

Bisher konnten die Einsatzkräfte keine Schäden am Schiff feststellen. Das Ölbeobachtungsflugzeug „Do 228“ des Havariekommandos hat noch keinen Schadstoffaustritt feststellen können.

Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel

Michael Friedrich

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 170

Tel.: 04721- 567- 287

Mailto:UWindhoevel@havariekommando.de

Mailto:MFriedrich@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr. 4

Cuxhaven, den 25. September 2009

MS „Algoma Discovery“ bewegt sich noch nicht

Entladung wird über Nacht eingestellt

Der zweite Versuch, den auf Grund gelaufenen Frachter MS „Algoma Discovery“ frei zubekommen, wurde mit Beginn des ablaufenden Wassers eingestellt, da der Frachter nicht bewegt werden konnte. Insgesamt zehn Schlepper waren an dem Schleppversuch beteiligt. Ein weiterer Anlauf wird morgen mit dem Abendhochwasser starten.

Das Ölbekämpfungsschiff „Luneplate“ entnimmt weiter den Kraftstoff. Bisher wurden 138 Kubikmeter Schweröl abgepumpt. Bis morgen Abend soll der gesamte Tankinhalt entleert sein. Lediglich der Tagedstank, der sich in der Mitte des Schiffes befindet, bleibt befüllt. Die Entladung der Stahlblechrollen (steel coils) wird um 22 Uhr aus Sicherheitsgründen eingestellt. Morgen um 6 Uhr werden sie wieder aufgenommen. 72 Stahlblechrollen mit einem Gesamtgewicht von 2060t wurden im Laufe des vergangenen Tages auf bereitgestellte Pontons und Binnenschiffe geladen.

Alle Sicherungsmaßnahmen laufen weiter.

Das Ölüberwachungsflugzeug „Do 228“ des Havariekommandos, das in regelmäßigen Abständen das Gebiet überfliegt, hat bisher keinen Schadstoffaustritt festgestellt. Der Luftraum über dem Frachter bleibt gesperrt.

Das Ölbekämpfungsschiff „ÖSK 1“ wird zur Sicherheit in Bereitschaft gehalten.

Am frühen Donnerstagabend war der unter Bahama-Flagge fahrende Massengutfrachter „Algoma Discovery“ (L:222m, B:23m) bei der Weserinsel Harriersand auf Grund gelaufen. Ursache ist nach dem vorläufigen Ermittlungsergebnis der Wasserschutzpolizei ein Fehler in der Elektrik des Schiffes, der zu einem Ausfall des Verstellpropeller geführt hat. Niemand wurde verletzt.

Achtung Redaktionen: Das Havariekommando ermöglicht es Ihnen, morgen Nachmittag die Bergungsarbeiten aus der Nähe anzuschauen. Voraussichtlich gegen 14 Uhr werden wir mit einem Schlepper von Brake aus starten. Verbindliche Anmeldungen sind möglich morgen (26.9.2009) zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr unter der Nummer 04721 567 287.

Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel

Michael Friedrich

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 170

Tel.: 04721- 567- 287

Mailto:UWindhoevel@havariekommando.de

Mailto:MFriedrich@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr. 5

Cuxhaven, den 26. September 2009

MS „Algoma Discovery“: Bergung geht weiter

Entladung wieder aufgenommen

Seit heute morgen um 6 Uhr gehen die Entladungsarbeiten weiter. Die Kräne „Athlet 2“ und „Athlet 2“ hieven die Stahlblechrollen aus den Laderäumen der „Algoma Discovery“ auf Binnenschiffe und Pontos. Bis gestern Abend waren 72 Stahlblechrollen mit einem Gesamtgewicht von 2016t entladen worden.

Unterdessen hat das Ölbekämpfungsschiff „Luneplate“ einen der Tanks des Massengutfrachters leer gepumpt. Bis heute Abend sollen alle Tanks entleert sein. Lediglich der Tagestank, der sich in der Mitte des Schiffes befindet, bleibt befüllt.

Ziel der Maßnahmen ist es, das Schiff so leicht wie möglich zu machen, damit es besser frei geschleppt werden kann.

Der zweite Versuch, den auf Grund gelaufenen Frachter MS „Algoma Discovery“ frei zubekommen, war gestern Abend eingestellt worden. Der Frachter hatte sich nicht von der Stelle bewegt. Insgesamt zehn Schlepper waren an dem Schleppversuch beteiligt. Ein weiterer Anlauf wird heute mit dem Abendhochwasser unternommen..

Alle Sicherungsmaßnahmen laufen weiter.

Das Ölüberwachungsflugzeug „Do 228“ des Havariekommandos, das in regelmäßigen Abständen das Gebiet überfliegt, hat bisher keinen Schadstoffaustritt festgestellt. Der Luftraum über dem Frachter bleibt gesperrt.

Das Ölbekämpfungsschiff „ÖSK 1“ wird zur Sicherheit in Bereitschaft gehalten.

Am frühen Donnerstagabend war der unter Bahama-Flagge fahrende Massengutfrachter „Algoma Discovery“ (L:222m, B:23m) bei der Weserinsel Harriersand auf Grund gelaufen. Ursache ist nach dem vorläufigen Ermittlungsergebnis der Wasserschutzpolizei ein Fehler in der Elektrik des Schiffes, der zu einem Ausfall des Verstellpropeller geführt hat. Niemand wurde verletzt.

Achtung Redaktionen: Das Havariekommando ermöglicht es Ihnen, morgen Nachmittag die Bergungsarbeiten aus der Nähe anzuschauen. Voraussichtlich gegen 14 Uhr werden wir mit einem Schlepper von Brake aus starten. Verbindliche Anmeldungen sind möglich morgen (26.9.2009) zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr unter der Nummer 04721 567 287.

Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 170

Mailto:UWindhoevel@havariekommando.de

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung Nr. 6

Cuxhaven, den 26. September 2009

MS „Algoma Discovery“ nach weniger als 48 Stunden wieder frei

Der dritte Versuch bringt den Erfolg

Nach weniger als 48 Stunden ist es den Einsatzkräften unter der Leitung des Havariekommandos gelungen, die 222 Meter lange MS „Algoma Discovery“ frei zubekommen. Kurz vor dem heutigen Abendhochwasser bewegte sich der Havarist gegen 18.30 Uhr unter der Zugkraft von fünf Schleppern (450t Pfahlzug) wieder in Richtung der Fahrrinne. Die MS „Algoma Discovery“ wird vorerst im Hafen von Brake festmachen.

Zuvor hatten die Schwimmkräne „Athlet 2“ und „Athlet 3“ fast 6000 Tonnen der Ladung (Stahlblechrollen) gelöscht. Sie wurde auf die Binnenschiffe „Lucinda“, „Moni M“ und „Heilbronn“, sowie einen Ponton gebracht und an Land transportiert. Die Ölbekämpfungsschiff „Luneplate“ hat seit der Havarie die Schweröltanks des Massengutfrachters leer gepumpt. Diese Maßnahmen dienten dazu das Gewicht des Schiffs zu senken.

Der Schwimmbagger „Harriesand“ und das Spülschiff „Akke“ haben den Bug der MS „Algoma Discovery“ frei gespült.

Unterdessen sicherte die Wasserschutzpolizei Brake das betroffene Gebiet. Das Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos hat das Gebiet ständig auf mögliche Gewässerverunreinigung überprüft. Die vorsorglich getroffenen Maßnahmen haben den Austritt von Schadstoffen verhindert.

„Die Kombination aller Einzelschritte, sowie die hohe Einsatzbereitschaft aller Beteiligten haben zu diesem Erfolg geführt“, erklärt der Leiter des Havariekommandos, Hans-Werner Monsees.

Am frühen Donnerstagabend war der unter Bahama-Flagge fahrende Massengutfrachter „Algoma Discovery“ (L:222m, B:23m) bei der Weserinsel Harriesand auf Grund gelaufen. Ursache ist nach dem vorläufigen Ermittlungsergebnis der Wasserschutzpolizei ein Fehler in der Elektrik des Schiffes, der zu einem Ausfall des Verstellpropeller geführt hat. Niemand wurde verletzt.

Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel

Michael Friedrich

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 170

Tel.: 04721- 567- 287

Mailto: Uwindhoevel@havariekommando.de

MFriedrich@havariekommando.de